

Gemeinsame Medienmitteilung von FSP, ASP, SBAP, prio.swiss, H+:

Tarifstruktur für psychologische Psychotherapie nimmt Form an

Die Psy-Verbände FSP, SBAP, ASP und H+ sowie ihr Tarifpartner prio.swiss gehen einen nächsten Schritt in Richtung definitive Tariflösung. Nach jahrelangen Verhandlungen konnten Anfang Juni 2025 die Tarifstruktur-Unterlagen beim BAG zur Vorprüfung eingereicht werden. Das sogenannte Monitoring-Konzept zur Überwachung der Kosten- und Mengenentwicklung bringt noch gemeinsame Herausforderungen mit sich und wird parallel dazu erarbeitet. Die Tarifpartner sind gewillt, die Herausforderungen gemeinsam und partnerschaftlich zu meistern.

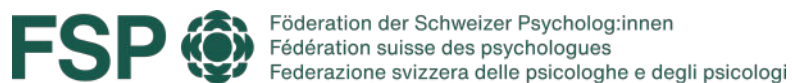
Seit dem 1. Juli 2022 können Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und deren Organisationen auf ärztliche Anordnung zulasten der Obligatorischen Krankenversicherung abrechnen.

Die drei Psy-Berufsverbände (FSP, ASP und SBAP) verhandeln zusammen mit H+ Die Spitäler der Schweiz und prio.swiss der Verband der Schweizer Krankenversicherer einen Tarifstrukturvertrag für die ambulanten Leistungen der psychologischen Psychotherapie, die, erstmals in einer gesamtschweizerisch gültigen Tarifstruktur für alle Versicherer und Leistungserbringer abgebildet werden.

Die Leistungserbringerverbände und der Versichererverband haben gemeinsam eine Tarifstruktur erarbeitet; diese liegt nun im Entwurf vor. Differenzen bestehen noch beim Monitoring-Konzept, das die Tarifpartner nach Art. 47c des Krankenpflegeversicherungsgesetz einzusetzen haben und dem eine wichtige Bedeutung zukommt. Darin zeigen die Tarifpartner auf, wie sie die gesetzlich vorgeschriebene Überwachung der Kosten- und Mengenentwicklung sicherstellen wollen.

Im gemeinsamen Bestreben, die Prüfung durch das BAG zu beschleunigen, haben die Tarifpartner einen Schritt aufeinander zu gemacht und sich auf eine pragmatische Lösung geeinigt: Die bestehenden Tarifstruktur-Unterlagen werden dem BAG zur Vorprüfung eingereicht, um deren Erwartungen und Erkenntnisse parallel zur Erarbeitung des Monitoring-Konzepts in das Gesamt-Tarifwerk einarbeiten zu können.

Ist die Vorprüfung der gesamten Unterlagen inklusive der gemeinsamen Überwachung der Kosten- und Mengenentwicklung durch das BAG erfolgreich, kann die Eingabe beim Bundesrat und die offizielle Genehmigung erfolgen. Die Verhandlungen über die Tarifhöhe folgen anschliessend.



Die Tarifpartner streben gemeinsam die rasche Einführung einer definitiven und sachdienlichen Tarifrösung an und schreiten partnerschaftlich voran.

Für Rückfragen:

Psy-Verbände: media@fsp.psychologie.ch; +41 31 388 88 48

prio.swiss: media@prio.swiss; +41 79 154 63 00

H+: medien@hplus.ch, +41 31 335 11 63